

### **Diabetes: Bluttest bringt Klarheit**

**BERLIN** – Ein Stich, ein Tropfen Blut: Der Blutzuckerselbsttest gehört für viele der etwa acht Millionen Diabetes-Patienten in Deutschland zum Alltag. Auch Erkrankte, deren Diabetes mit Tabletten behandelt wird, profitieren von der regelmäßigen Selbstkontrolle. Seit einem Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) von 2011 dürfen die Teststreifen jedoch nur in besonderen Fällen verordnet werden. Zum Welt-Diabetes-Tag am 14. November rät das IPF: Betroffene sollten mit ihrem Arzt klären, ob sie Anspruch auf die Teststreifen haben.

### **Selbsttest schützt vor Unterzuckerung**

Ob Tabletten oder Insulinspritze: Diabetiker müssen ihren Blutzuckerspiegel kennen. Denn die chronische Stoffwechselstörung bringt den Blutzuckerspiegel aus dem Gleichgewicht. Bei Typ-1-Diabetes fehlt das körpereigene Hormon Insulin, das die Zuckermoleküle im Blut abbaut. Patienten müssen sich täglich die fehlende Insulinmenge spritzen. Bei Typ-2-Diabetikern wird der Organismus unempfindlich gegen Insulin. Diese Patienten können ihren Blutzuckerspiegel teilweise auch mit Tabletten regulieren. Für beide Patientengruppen gilt: Ist der Blutzuckerspiegel zu niedrig, besteht das Risiko einer Unterzuckerung (Hypoglykämie). Vor allem Diabetiker, die Tabletten zur Anregung der Insulinproduktion einnehmen, sind gefährdet: Unterzuckerung kann nicht nur zu Bewusstseinsstörungen führen. Tritt sie häufiger auf, erhöht sich auch das Risiko für Folgeerkrankungen wie schwere Gefäßschäden.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Blutzucker- und Cholesterintests“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM

11.11.13

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)

[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[twitter.com/vorsorgeonline](https://twitter.com/vorsorgeonline)